

Projektbericht
Netzwerk Hauptschule – fit für die Ausbildung
Schuljahr 2009-2010



**Förderverein Netzwerk Hauptschule – fit
für die Ausbildung e.V.**

Heinrichstr. 8

36037 Fulda

www.netzwerk-hauptschule.de

1. Schulen und Schülerzahlen

Im Schuljahr 2009/2010 haben 130 SchülerInnen an den 8 beteiligten Schulen mit dem Projekt begonnen, 7 Schülerinnen haben das Projekt während der Probephase, weitere 10 SchülerInnen während des weiteren Schuljahres verlassen oder wurden wegen disziplinarischer Probleme entlassen. 87% der SchülerInnen beendeten das Projekt erfolgreich.

Die Schülerzahlen der einzelnen Schulen:

Schule	Schülerzahlen Sept. 2009	Schülerzahlen Nov. 2009	Schülerzahlen Juni 2010
Domschule	5	8	9
Geschwister-Scholl-Schule	10	4	4
Lichtbergschule	36	33	32
Johannes-Hack-Schule	22	22	19
Wernher-von-Braun-Schule	23	23	19
Rhönschule	12	11	11
Jahnschule	6	6	5
Lüdertalschule	16	16	14
Gesamt	130	123	113

Im Schuljahr 2009/2010 beendeten 53 Jungen und 60 Mädchen das Projekt. Somit lag der Mädchenanteil mit 53 % über dem Jungenanteil mit 47%. (Abb. 1)

Mädchen und Jungenanteil

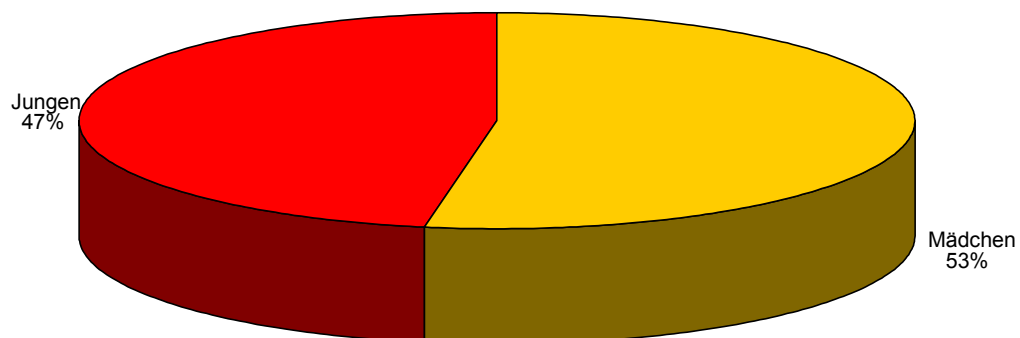


Abb. 1: Mädchen und Jungenanteil

2. Unterricht

Im Schuljahr 2008/2009 haben im Projekt Netzwerk Hauptschule insgesamt neun Dozenten unterrichtet:

- Heidi Aßfalg - Modelldirectrice
- Hannelore Jahn – Modellschneiderin
- Gertrud Kircher – Fachfrau für Bürokommunikation
- Hans-Jürgen Maurer – Praktischer Betriebswirt (1. Halbjahr)
- Edgar Mihm - Industriefachwirt
- Simone Stern – Dipl. Sozialpädagogin
- Monika Thom – Dipl. Ingenieurin
- Thomas Lange – Dipl. Betriebswirt

Der Unterricht in den einzelnen Schulen wurde von folgenden Dozenten gehalten:

	Deutsch / Berufswahl	Mathe / Wirtschaft
Rhönschule	Edgar Mihm	Heidi Aßfalg
Lichtbergschule	Hannelore Jahn	Gertrud Kircher
Jahnschule	Hannelore Jahn	Edgar Mihm
Domschule	Edgar Mihm	Edgar Mihm
Geschwister-Scholl-Schule	Edgar Mihm	Edgar Mihm
Wernher-von-Braun-Schule	Hannelore Jahn	Monika Thom
Johannes-Hack-Schule	Hans-Jürgen Maurer	Monika Thom
	Thomas Lange	Gertrud Kircher
Lüdertalschule	Simone Stern	Monika Thom

Insgesamt wurden an allen Schulen insgesamt 948 Stunden Netzwerk-Unterricht gehalten. Der Deutsch- und Mathematikunterricht wurde von der Mehrheit der SchülerInnen als sehr gut und gut beurteilt. (Abb. 2 und 3)

Bewertung des Mathematikunterrichts

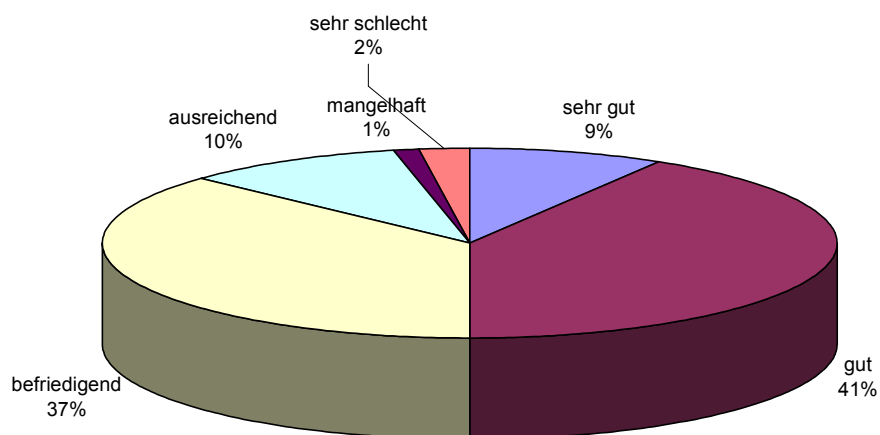


Abb.2: Bewertung des Mathematikunterrichts

Bewertung des Deutschunterrichts

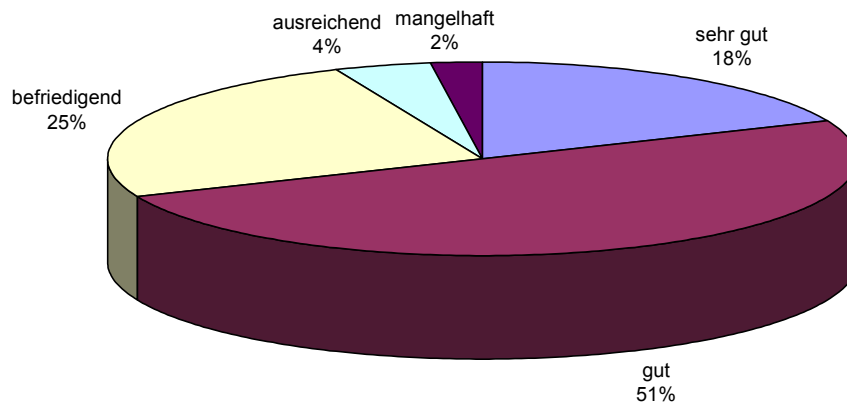


Abb. 3: Bewertung des Deutschunterrichts

3. Praktikum

Während des Praktikums in den Osterferien vom 29.03.10 bis 11.04.2010 arbeiteten die SchülerInnen für durchschnittlich 6 Stunden am Tag im Praktikumsbetrieb. Insgesamt waren 104 Betriebe beteiligt. Die SchülerInnen arbeiteten in 44 unterschiedlichen Berufsfeldern. Dabei stand Kauffrau / Kaufmann im Einzelhandel mit 15 SchülerInnen an der Spitze, gefolgt Erzieher/in (12), KFZ-Mechatroniker/in (11), und Friseur/in (8).

55 % der SchülerInnen bewerteten das Praktikum als sehr gut, 24% als gut und 14% als befriedigend. Nur 7 % der SchülerInnen fanden das Praktikum ausreichend oder schlechter.

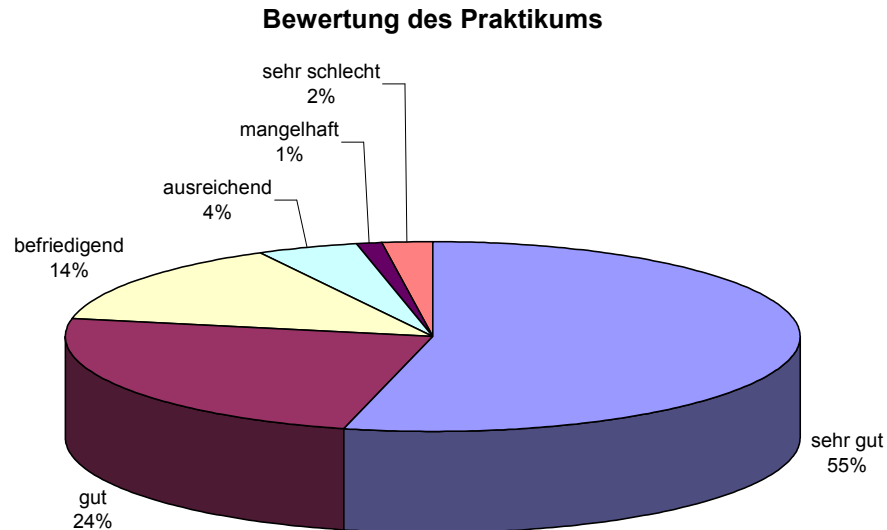


Abb. 4: Bewertung des Praktikums

4. Schnuppertage an den Berufsschulen

Vom 22.02.10 bis 05.03.10 fanden die Schnuppertage an folgenden Beruflichen Schulen statt:

- Eduard-Stieler-Schule, Fulda
- Ferdinand-Braun-Schule, Fulda
- Richard-Müller-Schule, Fulda
- Konrad-Zuse-Schule, Hünfeld

Die SchülerInnen hatten dabei die Möglichkeit einen Tag am Unterricht in einer Berufs- bzw. Berufsfachschulschulklasse teilzunehmen.

74% der befragten SchülerInnen fanden die Schnuppertage sehr gut oder gut, 21% befriedigend und 5% bewerteten diese ausreichend. (Abb. 5)

Bewertung der Schnuppertage an den Berufsschulen

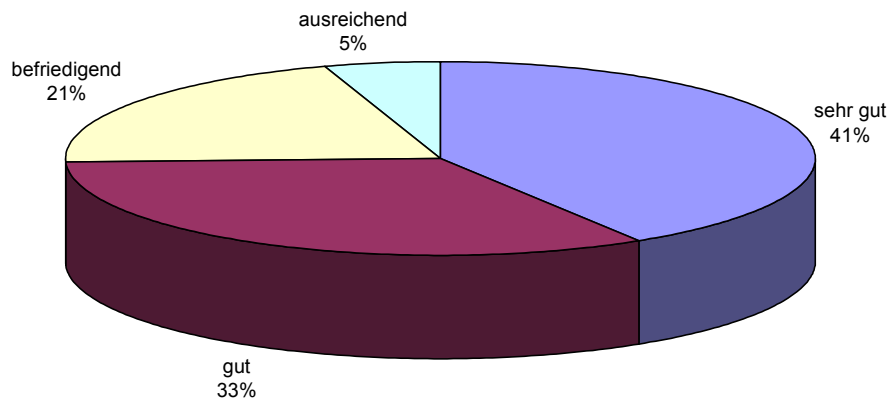


Abb. 5: Bewertung der Schnuppertage

5. Betriebsbesichtigungen

Im Schuljahr 2009/2010 wurde bei folgenden Unternehmen eine Betriebsbesichtigung durchgeführt:

- JUMO GmbH & Co. KG
- Helios Klinik St. Elisabeth, Hünfeld
- VR-Bank Eiterfeld
- VR-Bank Hünfeld
- VR-Bank Großenlüder
- VR-Bank Gersfeld
- Technolit GmbH
- Ebner GmbH & Co. KG
- SCA Packing

Inhalte der Besichtigungen waren die Geschichte, Produkte und Betriebsabläufe sowie Ausbildungsberufe und Ausbildungschancen des jeweiligen Unternehmens kennen zulernen. Die Besichtigungen wurden im Unterricht vorbereitet.

Zusätzlich zu den Besichtigungen bekamen die SchülerInnen im Rahmen des Unterrichts Informationen zu Berufen und zur Bewerbung vom Azubi-Team der „Berufsberatung mal anders“. Die DAK informierte die Schüler über das Sozialversicherungssystem und die AWO führte mit den Schülern der Lüdertalschule und der Johannes-Hack-Schule ein Projekt zum Thema „Schuldenprävention“ durch.

54% der befragten SchülerInnen fanden die Betriebsbesichtigungen „sehr gut“ und gut, 38% urteilten mit „befriedigend“ und 8% mit ausreichend und schlechter. (Abb. 6)

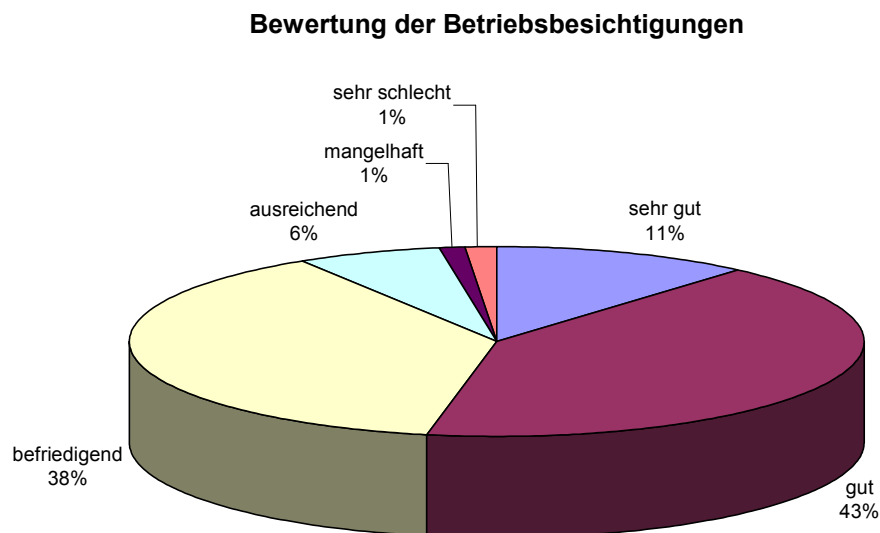


Abb. 6: Beurteilung der Betriebsbesichtigungen

6. Erlebnispädagogische Tage

Die Erlebnispädagogischen Tage fanden in der Zeit vom 03.05.09 bis 27.05.10 für jeweils zweieinhalb Tage pro Netzwerk-Gruppe im Pfadfinderhaus Röderhaid (Gemeinde Ebersburg) statt.

In Kooperation mit der Hochschule Fulda und dem Medienprojektzentrum Offener Kanal Fulda führten Sozialwesenstudenten ein Medienpädagogisches Seminar zum Thema „Typisch Mann – Typisch Frau“ mit den Netzwerkschülern durch. Entstanden sind dabei acht Filme. Diese wurden bei der Abschlussveranstaltung in der Handelsschule Herrmann präsentiert und im Offenen Kanal ausgestrahlt. Die Filme können auch auf der Homepage des Fördervereins (www.netzwerk-hauptschule.de) angeschaut werden.

Die eindeutigste Bewertung gaben die SchülerInnen für die Erlebnispädagogischen Tage ab: 96% der Schüler fanden diese „sehr gut“ und „gut“. (Abb. 7)

Bewertung der Erlebnispädagogischen Tage

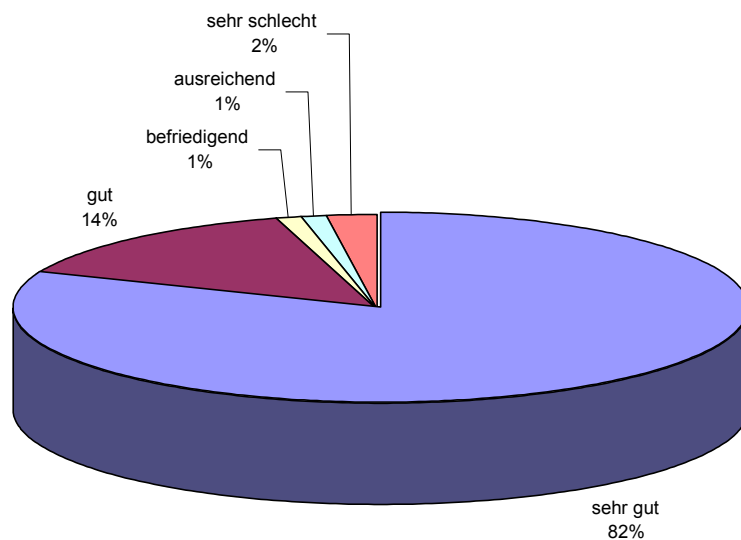


Abb7: Bewertung der Erlebnispädagogischen Tage

7. Abschlussveranstaltung

An der Abschlussveranstaltung am 10.06.2010 im Medienzentrum der Ferdinand-Braun-Schule nahmen insgesamt ca. 200 SchülerInnen, Eltern und Gäste teil. Festredner war Herr Klaus Schönherr, Geschäftsführer der Technolit GmbH.

Wichtigster Bestandteil der Abschlussveranstaltung war die Zertifikatsverleihung durch Herrn Peter Vater, Herrn Manfred Baumann und Frau Barbara Linder. Die Zertifikate beinhalten neben der Beschreibung der Inhalte eine Benotung von sehr gut bis befriedigend. 17% der SchülerInnen erhielten die Note sehr gut, 36% die Note gut und 27% die Note befriedigend. 20% der SchülerInnen bekamen aufgrund zu schwacher Leistungen oder der nicht vollständigen Durchführung der Projektinhalte (zu wenig Unterrichtseinheiten oder Praktikum wurde nicht absolviert) eine Bescheinigung. (Abb. 8)

Ein weiterer Höhepunkt war die Stipendienverleihung durch den stellvertretenden Direktor des Bildungsunternehmens Dr. Jordan und Vorstandsvorsitzenden des Fördervereines Herrn Peter Vater. Dabei erhielten 4 NetzwerkschülerInnen ein Stipendium ab dem Schuljahr 2011/2012 für die kaufmännische Berufsfachschule der Privaten Handelsschule Herrmann.

Notenverteilung im Zertifikat

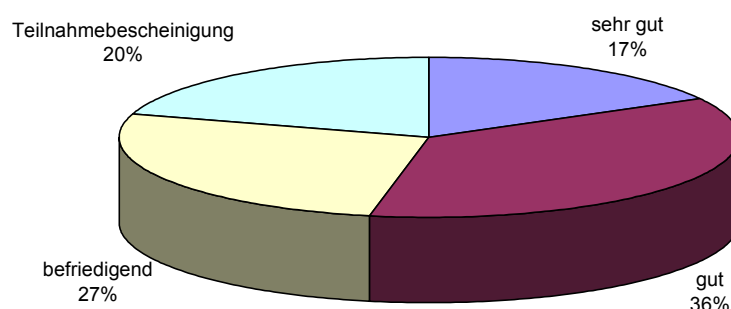
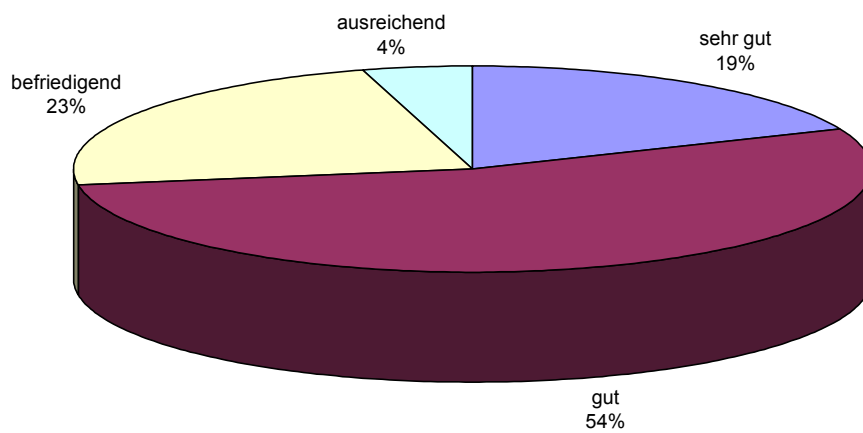


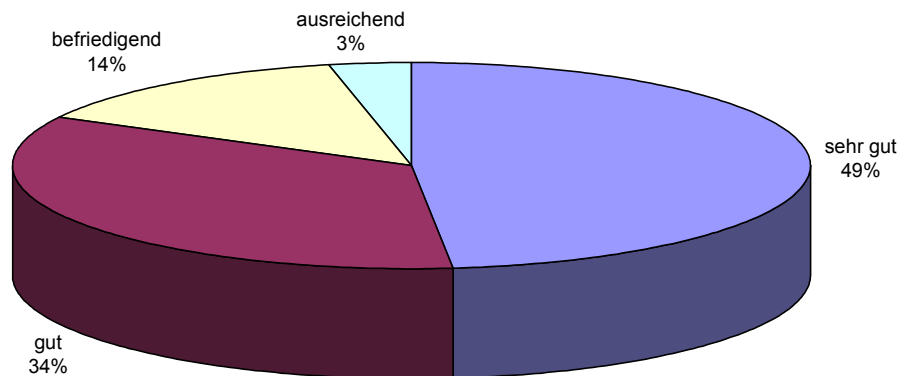
Abb. 8 Notenverteilung im Zertifikat

8. Weitere Bewertungen der SchülerInnen zum Projekt

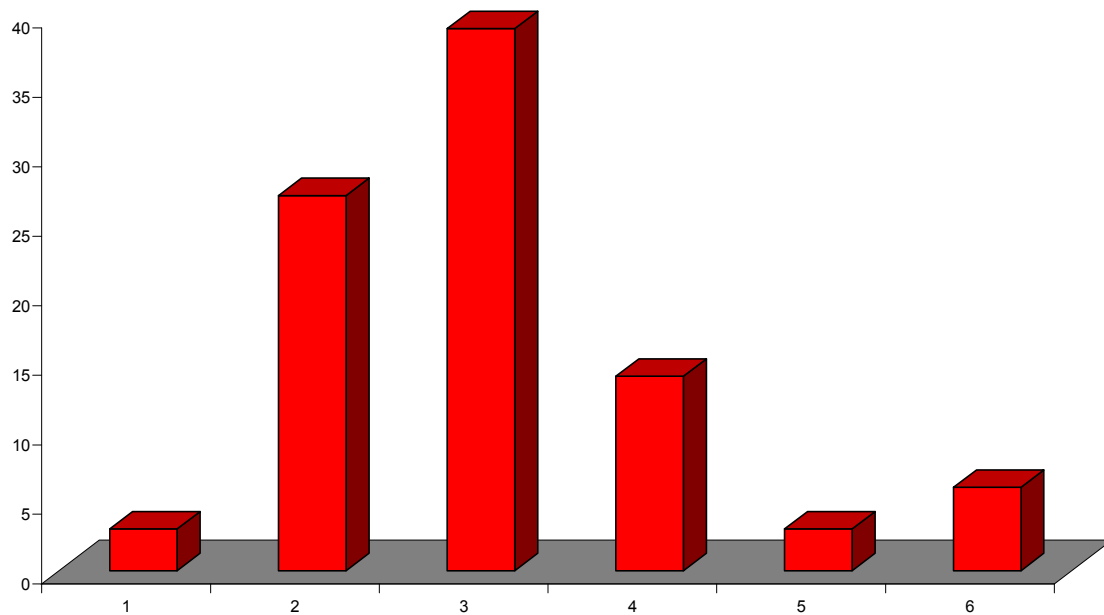
Allgemeine Projektbewertung



Bewertung der Gruppenzugehörigkeit innerhalb der Netzwerkgruppen

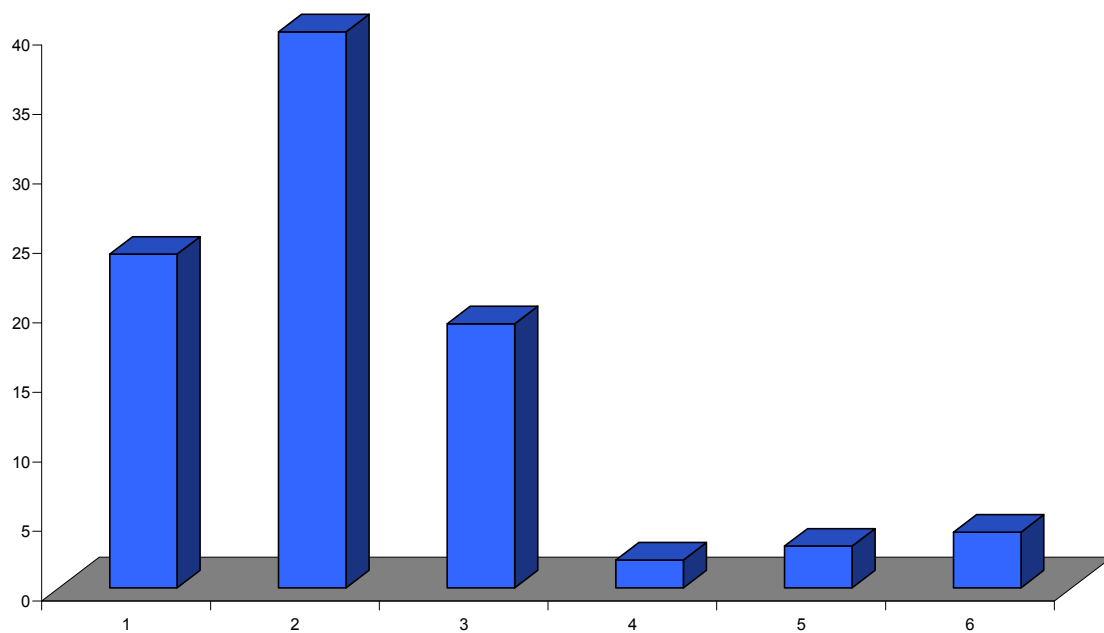


Meine Noten haben sich durch das Projekt verbessert



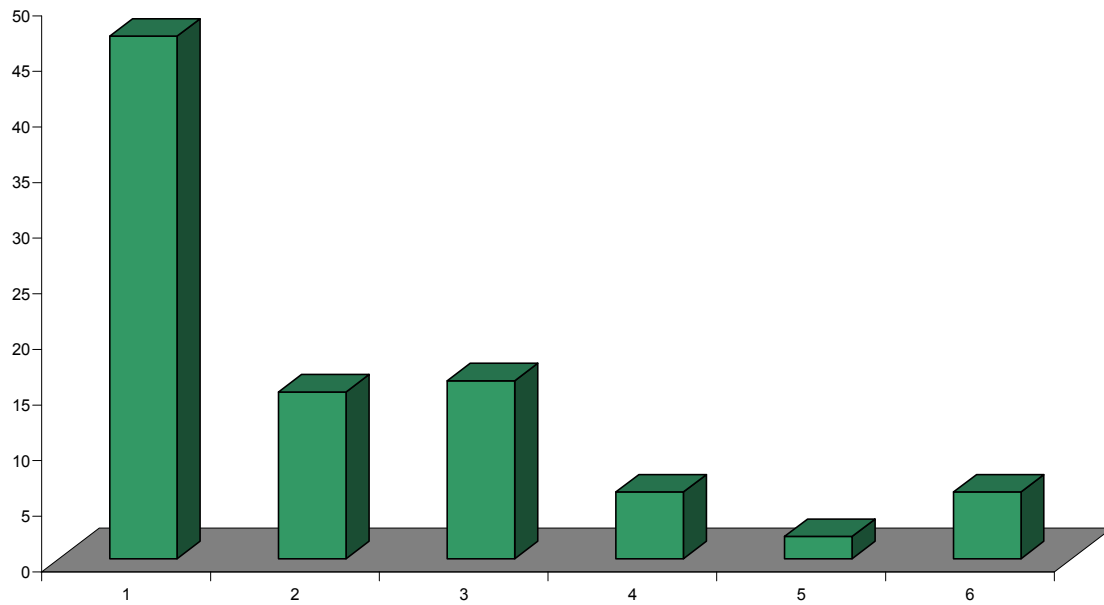
Die Bewertungsskala liegt von 1 = stimmt genau bis 6 = stimmt überhaupt nicht.

Ich würde anderen Schülern das Projekt weiterempfehlen



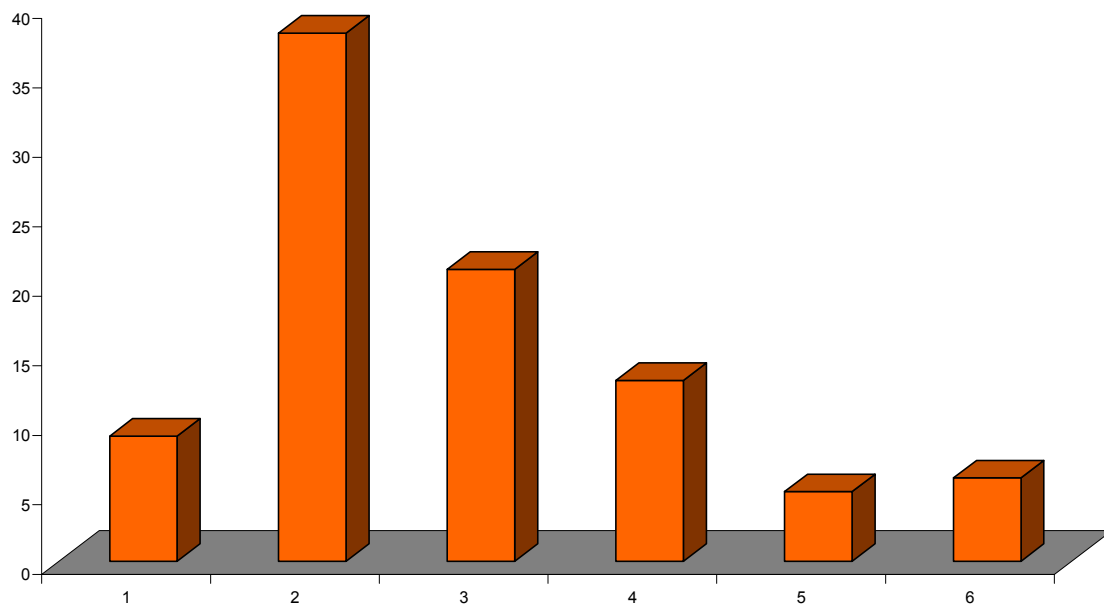
Die Bewertungsskala liegt von 1 = stimmt genau bis 6 = stimmt überhaupt nicht.

Ich weiß welchen Beruf ich erlernen möchte



Die Bewertungsskala liegt von 1 = stimmt genau bis 6 = stimmt überhaupt nicht.

Durch das Projekt bin ich selbstbewussterr geworden



Die Bewertungsskala liegt von 1 = stimmt genau bis 6 = stimmt überhaupt nicht.

9. Schulischer und beruflicher Werdegang der Netzwerk – SchülerInnen des Schuljahres 2008-2009

Von 93 Schülerinnen und Schülern die im Schuljahr 2008-2009 am Projekt Netzwerk Hauptschule mit Erfolg teilgenommen haben, haben 34% eine Ausbildung begonnen, 54 % besuchen eine weiterführende Schule, bzw. die 10. Klasse, um dort ihren Mittleren Abschluss zu absolvieren. 9% der Schülerinnen besuchen das BVJ / EIBE oder eine Berufsvorbereitende Maßnahme der Agentur für Arbeit. 2% der Schülerinnen musste die 8. Klasse wiederholen und befand sich zum Zeitpunkt der Erhebung noch in der 9. Klasse. 1% der SchülerInnen sind verzogen. (Abb. 9)

Beruflicher und schulischer Werdegang der Netzwerkschüler/innen des Schuljahres 2008-2009

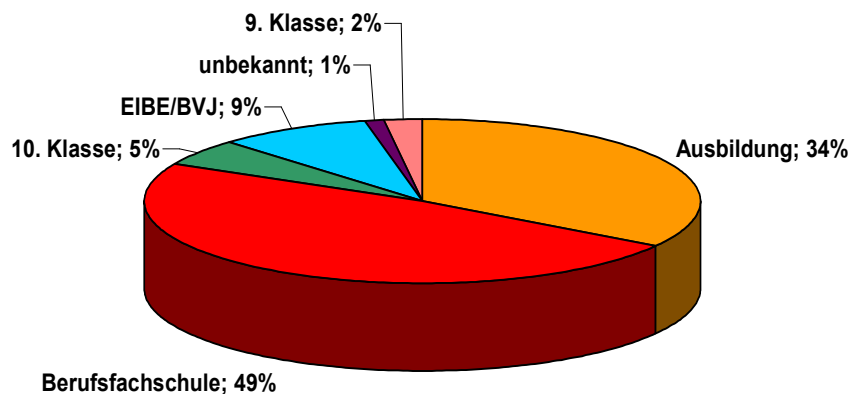


Abb. 9: Schulischer und beruflicher Werdegang der Netzwerk-SchülerInnen des Schuljahres 2008-2009 in Prozent. (Stand November 2010)